

In Urlaubssaison Spaniens Fluglotsen beschließen Streik

MADRID - Urlaubern und anderen Fluggästen droht in Spanien in den kommenden Wochen Ungemach. Die spanischen Fluglotsen beschlossen, mitten in der Reisesaison in den Streik zu treten.

Wie die Lotsengewerkschaft USCA am Dienstag mitteilte, stimmten 98 Prozent der Mitglieder bei einer Urabstimmung für eine Arbeitsniederlegung. Der Streik kann wegen der gesetzlichen Regelungen frühestens am 15. August beginnen.

Die Gewerkschaftsführung muss nun darüber entscheiden, wie lange der Streik dauern soll. Nach Medienberichten war von etwa drei Tagen die Rede. Die USCA will mit dem Streik gegen eine neue Regelung der Überstunden und der Ruhezeiten protestieren, die für die Lotsen starke Gehaltseinbußen bedeuten. Die spanische Regierung begründete ihre Entscheidung damit, dass die Lotsen in Spanien erheblich besser bezahlt seien als in anderen Ländern der Europäischen Union.

Die spanischen Fluglotsen sind außerdem verärgert darüber, dass die Regierung ihnen verdeckte Streiks vorgehalten hatte. In den vergangenen Monaten hatten sich auf den spanischen Flughäfen auffallend viele Lotsen krankgemeldet.

Die spanische Tourismuswirtschaft war besorgt über den anstehenden Streik. Der Hoteliersverband CEHAT forderte die Regierung auf, dafür zu sorgen, dass der Flugverkehr in Spanien nicht zusammenbreche. Er wies darauf hin, dass der Fremdenverkehr ein Schlüsselsektor der spanischen Wirtschaft sei. Im Monat August seien in Spanien zwölf Millionen Reisende unterwegs.

Die spanischen Fluglotsen hatten in der Vergangenheit mehrere Bummelstreiks abgehalten. Ihr letzter offizieller Streik liegt mehr als 20 Jahre zurück.